

Kleinwüchsige aus ganz Baden-Württemberg in Sigmaringen

Große Hürden sind für Sie alltäglich

Für manche Eltern ist es ein Schock, wenn sie erfahren, dass ihr Kind „kleinwüchsig“ werden wird. Diese Diagnose kann sogar Grund für eine Abtreibung sein. Am Wochenende versammelten sich über 100 Kleinwüchsige und viele „normal“ große Angehörige in der Sigmaringer Jugendherberge.

VON
HERMANN-PETER STEINMÜLLER

Sigmaringen – Ausrichter des Treffens war der „Landesverband kleinwüchsiger Menschen und ihrer Familien Baden-Württemberg e.V.“ (LKMF). Bernhard Mohr aus Ettlingen bei Karlsruhe ist dessen Landesvorsitzender. Als er vor neun Jahren Vater eines kleinwüchsigen Kindes wurde, war es für ihn und seine Frau tatsächlich ein Schock. Denn beide Eltern sind normal groß. Doch für den Krankenpfleger kam Aufgeben nicht in Frage. Er engagierte sich im Landesverband. Seine Meinung ist eindeutig: „Die meisten Eltern, die mit der Diagnose Kleinwuchs konfrontiert sind, werden nicht ausreichend informiert.“ In diese Lücke möchte der Landesverband mit seinem umfangreichen Informationsangebot stoßen.

Mohr betont ausdrücklich, dass er den Ärzten keine Vorwürfe mache, wenn sie mit der Diagnose Kleinwuchs und der Bestimmung der damit verbundenen Krankheitsbilder Probleme hätten. Denn Kleinwuchs sei ein Phänomen, das statistisch gesehen nur sehr selten auftrete und der einzelne Mediziner daher auch nur im Ausnahmefall damit konfrontiert werde. Der Landesvorsitzende: „Aus den Erfahrungen unserer Mitglieder können wir sagen, welche Ärzte und Kliniken in Baden-Württemberg als kompetent in Sachen Kleinwuchs gelten können.“

Denn Kleinwuchs ist vielfältig. Mancher kleinwüchsige Mensch hat überhaupt keine oder zumindest wenige Probleme. Andere klagen über sehr starke Skelett- und Gelenkprobleme. Sehr selten sind Krankheitsbilder, die den Betroffenen von einem bestimmten Lebensalter an in den Rollstuhl zwingen. Gerade weil die Problematik sehr vielschichtig und sehr individuell sei, sei eine exakte und zuverlässige Diagnose sehr wichtig. Mohr ist sich sicher: „Kleinsein an sich ist überhaupt kein Problem!“ Außerdem – was ist eigentlich Kleinwuchs?

Mohr: „Wenn hier in Deutschland



Hürden im Alltag sind für Kleinwüchsige nicht neu. Umsowichtiger ist es, dass man darüber spricht. In Sigmaringen war jetzt Gelegenheit.

BILDER: STEINMÜLLER

Landesverband

Der LKMF (Landesverband kleinwüchsiger Menschen und ihrer Familien) besteht in seiner heutigen Form seit zwölf Jahren. In ihm sind vorwiegend Eltern mit kleinwüchsigen Kindern organisiert. Von den 600 Mitgliedern aus ganz Baden-Württemberg sind 200 kleinwüchsig. Eine der Hauptaufgaben des Vereins ist es, Eltern zu informieren, die mit der Diagnose konfrontiert werden, dass ihr Kind kleinwüchsig sein wird.

Kontakt: Bernhard Mohr, Scheffelstraße 21, 76275 Ettlingen, Telefon/Fax 0 72 43/72 59 16. E-Mail: bernhard-mohr@t-online.de (hps)

@ Informationen im Internet:
www.lkmf-bw.de

ein kleinwüchsiges Kind durch medizinische Eingriffe gestreckt wird, ist es als Erwachsener vielleicht zehn Zentimeter größer. In der Öffentlichkeit fällt wird dieser Erwachsene immer noch als klein auffallen.“ In Italien, wo die Menschen generell kleiner sind, würde dieser Erwachsene aber überhaupt nicht auffallen und von „Kleinwuchs“ wäre in Italien auch nicht die Rede.

Ein Schwerpunkt bei dem Landestreffen waren Führerschein und Autofahren. Wie alle jungen Leute ab 18 möchten auch die Kleinwüchsigen



Autofahren: Für „Normalwüchsige“ kein Problem, für kleine Menschen dagegen schon. Vor allem, wenn man nicht an die Pedale kommt.

mobil sein. Doch wer zwischen 110 und unter 150 Zentimetern groß ist, kann sich nicht einfach ein Auto kaufen und losfahren. Was für andere Autobesitzer Luxus ist, stellt für Kleinwüchsige oft unersetzlich wichtiges Zubehör dar.

Bei einem der Vorträge beim Landestreffen wurde ein Beispiel genannt – die Standheizung. Matthias Schuler, Bürokaufmann aus Titisee-Neustadt, einer der beiden Co-Autoren des Vortrages und stellvertretender Landesvorsitzender: „Wer klein ist, kommt

wegen seiner geringen Größe mit dem Eiskratzer nicht wirklich an die ganze Windschutzscheibe, deshalb ist eine Standheizung wichtig.“

Kleinwüchsige haben als Schwerbehinderte Anrecht auf finanzielle Förderung beim Autokauf. Ohne die finanzielle Hilfe des Staates könnten sich viele Kleinwüchsige wegen des aufwendigen und zwischen 10 000 und 11 000 Euro teuren Umbaus kein Auto leisten. Auch bei Fragen zu diesem Themenkomplex finden die Betroffenen Rat beim LKMF.

3 Fragen an...



Matthias Schuler

Stellvertretender
Landesvorsitzender

Wie kommen Sie im Alltag mit dem Kleinsein zurecht?

Ich bin mit dem Kleinsein aufgewachsen und komme damit in der Öffentlichkeit klar. Besonders dann, wenn die Menschen freundlich zu mir sind.

Und sind die „normal“ großen Mitmenschen freundlich?

Ich würde mir manchmal wünschen, die Menschen kämen von selbst auf die Idee mir zu helfen, wenn ich vor dem Fahrkartenautomaten stehe und nicht an die Bedienelemente komme. Ich muss immer erst jemanden fragen, ob er mir hilft. Es gab auch Fälle, wo sich Leute einfach weggedreht haben, weil sie mit meiner Körpergröße offenbar nicht klar kommen.

Sind die gesellschaftlichen oder die technischen Barrieren schlimmer?

Für Rollstuhlfahrer wird eindeutig mehr gemacht als für Kleinwüchsige. Dabei könnte es Kleinwüchsigen schon helfen, wenn die Knöpfe in einem Fahrstuhl nicht untereinander, sondern nebeneinander angebracht wären. Ich glaube, dass jede Behinderung ihre spezifischen Aspekte hat.

FRAGEN: HERMANN-PETER
STEINMÜLLER